

im Ruhestand. Neben seinem Interesse für Rechtswissenschaften interessierte sich Martin Stock für viele Bereiche der Naturwissenschaften, aber auch für das Rundfunkrecht bzw. Medien. So war er von 1987 bis 2002 als Verbandsvertreter Mitglied der Rundfunkkommission der Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen.

Prof. Dr. Martin Stock trat am 23.11.1991 in den Naturwissenschaftlichen Verein ein und gehörte ihm bis zu seinem Tod am 11.10.2022 an, somit knapp über 30 Jahre. Der Naturwissenschaftliche Verein wird sein Andenken in Ehren halten, unser Mitgefühl gilt insbesondere seiner Frau Siegrid Stock.

Claudia Quirini-Jürgens

Nachruf Michael Blaschke

Am 07.09.2023 verstarb völlig überraschend im Alter von nur 64 Jahren Michael Blaschke.



Michael Blaschke wurde 1958 in Brilon geboren und kam für das Studium der Psychologie und Biologie nach Bielefeld. 1988 begann Michael Blaschke beim WDR. Neben seiner Funktion als Reporter wurde er hier vor allem bekannt durch seine zusammen mit Uli Haufe als Kameramann für den WDR produzierte Reihe „OWL Natur“, weit über Bielefeld hinaus beachtete Naturfilme. Als



Dreh Rietberger Fischteiche 2004. Fotos: B.Walter

Gründungsgesellschafter der Filmzeit Medien GmbH produzierte er später, von 2003 bis 2012, Film- und Ausstellungsprojekte für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, für Wald und Holz NRW und das damalige NRW-Umweltministerium.

1991 trat Michael Blaschke in unseren Verein ein und war bis zu seinem Tode über 30 Jahre nicht nur Mitglied, sondern gehörte auch dem Beirat des Naturwissenschaftlichen Vereines an. Viele Naturfilme, die Michael Blaschke zusammen mit Uli Haufe drehte, entstanden in Kooperation mit etlichen Vereinsmitgliedern sowie den regionalen Biologischen Stationen, die Standorte seltener bzw. interessanter Pflanzen- und Tierarten kannten. Für diese Naturfilme hat Michael Blaschke zusammen mit Uli Haufe den Umweltpreis der Stadt Bielefeld 1995 erhalten.

Weitere Auszeichnungen seiner Arbeit waren der Prix Leonardo (1993), die Nautilus-Trophäe des Naturfilmfestes Biovision (1998) sowie der NABU-NRW-Umweltpreis (2005).

Die von Michael Blaschke und Uli Haufe produzierten Naturfilme hatten aber nicht nur den Fokus auf „heile Welt“, sondern gingen auch auf die Bedrohung unserer heimischen Natur wie dem Waldsterben ein. In diesem Kontext erstellten sie 2010 auch für das namur vier Naturfilme, die die Bedrohung unserer heimischen Tiere aufzeigten.

Zudem engagierte sich Michael Blaschke zusammen mit den vier Bielefelder Natur- schutzverbänden NABU, Naturwissenschaft- licher Verein, B.U.N.D und pro grün jahrzeh- telang im politischen Umweltschutz. Beispiele sind Aktionen gegen den immer noch unge- bremsen Flächenverbrauch oder der Schutz der Johannishachau. Aber auch das Thema Naturwaldentwicklung lag ihm, nicht nur aus beruflichen Gründen, am Herzen. Sein Herz schlug entsprechend auch für die Errichtung eines Nationalparks in der Senne.



Moderation von Michael Blaschke am 1. Naturschutztag 2022. Foto: Peter Rütter.

Michael Blaschke war aufgrund seiner fachlich kompetenten und zugleich lockeren Art auch als Moderator sehr gefragt. So moderierte er den 1. Bielefelder Naturschutztag 2022, eine gemeinsame Veranstaltung vom Naturwissenschaftlichen Verein und dem Förderverein Klima- und Umweltbildungs- zentrum Hof Ramsbrock. Auch den 2. Biele- felder Naturschutztag am 01. September 2023 wollte Michael Blaschke moderieren, konnte dies aufgrund seiner kurzfristigen schweren Erkrankung aber nicht mehr übernehmen.

Michael Blaschke war mit Herzblut der heimischen Natur verbunden, zeigte dies beruflich als Pressesprecher und Leiter der Stabsstelle Presse und Kommunikation von Wald und Holz NRW, seinen ungezählten Naturfilmen sowie in seinen vielfältigen, jahrzehntelang ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Der Naturschutz in Bielefeld und OWL verliert mit Michel Blaschke nicht nur eine Persönlichkeit, die sich hoch engagiert

dem Naturschutz widmete, sondern auch gleichzeitig einen warmherzigen Menschen, der mit seiner einzigartigen Kombination an Sympathie, Lockerheit und gleichzeitig tiefem Fachwissen viele andere Menschen für die Natur begeistern konnte. Er hinterlässt eine große Lücke und wird dem heimischen Naturschutz sehr fehlen.

Unser Mitgefühl gilt insbesondere seiner Familie.

Claudia Quirini-Jürgens

Nachruf Klaus-Peter Reimann

Klaus-Peter Reimann verstarb am 07. Dezember 2023 mit 80 Jahren.



Klaus-Peter Reimann im NABU Bielefeld

Klaus-Peter war NABU-Mitglied seit 1973 für insgesamt 51 Jahre. Er war in der NABU-Aktivgruppe (praktischer Naturschutz, Landschaftspflege) seit Anfang der 1980er Jahre, deren Einsätze er regelmäßig fotografisch dokumentiert hat. Projekte waren z.B. Kopfweidenschnitt, Anlage von Steilwänden für Eisvogelbrutröhren, Anlage und Pflege von Teichen, Mahd von Naturschutzwiesen, Pflanzung und Pflege von Landschaftshecken, Sanierung und Einrichtung des Vereinshaus- ses. Im Jahresheft 2007 des NABU hat Klaus- Peter zusammen mit Werner Grimm einen